

# Zwei Kaufbeurer beim ADAC Rallye-Cup

Thomas und Johannes Reiter haben ein professionelles Team auf die Beine gestellt

Kaufbeuren – Der Gurt schließt sich, der Helm wird auf den Kopf gesetzt, und langsam steigt der Adrenalinspiegel. So aufgeregt man als buchstäblich „unerfahrener“ Co-Pilot im Opel Rallye Car von Thomas Reiter ist, so cool bleibt der Fahrer. Kein Wunder – der Kaufbeurer Thomas Reiter sowie sein Bruder Johannes sind eines der 24 Teams, die deutschlandweit am ADAC Opel Rallye Cup 2013 teilnehmen. Zudem kann man das echte Rallye-Feeling mit Show-Events und Fahrzeugausstellungen für Messen und Veranstaltungen buchen.

Heute sind Thomas und Johannes Reiter jedoch „außer Konkurrenz“ zu einer Präsentationsfahrt auf dem Gelände des Allgäu Messe Centers in der Wertachstadt angetreten – eine super Gelegenheit für alle Interessierten, für ein paar Stunden in die faszinierende Welt des Rallye-Sports einzutauchen und einmal selbst als Beifahrer halbschwerer Kurven, 180-Grad-Wendungen und eine Beschleunigung mitzerleben, die einem für Sekunden die Zehen taub werden lässt.



Johannes (links) und Thomas Reiter ließen sich bei ihrer Testfahrt auf dem Gelände des Allgäu Messe Centers über die Schulter – beziehungsweise übers Lenkrad – schauen. Foto: Frisch

„Schon seit kleinauf war ich vom Autosport fasziniert, habe meine ersten Runden mit dem Bobby-Car gedreht“, so Johannes Reiter lachend. Richtig in den Rallye-Sport eingestiegen ist er aber erst in diesem Jahr als Co-Pilot und Marketingverantwortlicher seines Bruders Thomas. Dieser verfügt bereits über vier Jahre Erfahrung in der nationalen Rallye-Szene, hauptsächlich mit einem Opel Astra. Sein größter Erfolg bislang – neben einigen Klassen- und Gruppensiegen in

der Klasse AT-G (alternative Treibstoffe – Gas): Der Vizeweltmeister-Titel im Rallye Erdgas Cup 2009. Und das Rallye-Fieber hat ihn seitdem nicht wieder losgelassen. 2012 gründeten die Kaufbeurer Brüder eigens für den ADAC Opel Rallye Cup das Team Reiter als offizielles Einsatzteam der Reiter GbR. Dabei ist die Teilnahme an den Rennen nicht die einzige Herausforderung, der sich die Reiter und ihr Team im Hintergrund stellen. Sie bieten Show-Events bei großen Feier-

lichkeiten an und legen großen Wert auf Marketing. Wie bedeutsam die Öffentlichkeitsarbeit heutzutage auch für ein Rallye-Team ist, zeigt sich unter anderem daran, dass beim ADAC Rallye Cup eine eigene Medienwertung ausgeschrieben ist.

Neben der Marketing-Verantwortung ist aber auch Johannes Reiters andere Aufgabe nicht zu unterschätzen: Er erledigt als Beifahrer den sogenannten „Aufschrieb“, das heißt, die Wettkampf-Strecke wird im Vorfeld abgefahren und entscheidende Punkte notiert, damit im Rennen dann wertvolle Sekunden gespart werden können. Mehr zum Rallye Team Reiter unter [www.rallye-team-reiter.de](http://www.rallye-team-reiter.de). fr



Mulmiges Lächeln: Unsere Reporterin vor dem Start im Opel Adam Rallye Cup. Am Steuer sitzt Thomas Reiter. Foto: Frisch



Selbst auf der relativ kurzen Beschleunigungsstrecke auf dem Vorplatz des Allgäu Messe Center bringt der Opel mächtig Speed. Foto: Frisch

## Die Rennen

Insgesamt tritt das Team Reiter bei sieben Rallyes im Rahmen des Opel Rallye Cup an.

Nach der 50. ADMV Rallye Erzgebirge (Platz) und der 25. ADAC Mobil Pegasus Rallye Sulinger Land (Platz) stehen als nächstes die 42. ADAC Rallye Stenweder Berg am 14./15. Juni und die ADAC Rallye Niedersachsen in Osterode am 5./6. Juli auf dem Programm. Als absoluter Höhepunkt wartet im Rahmen der DRM ein Start bei der ADAC Rallye Deutschland von 22. bis 25. August. Alle Termine: [www.adac-motorsport.de](http://www.adac-motorsport.de).